

## Neue Standardsoftware

### Neue Produkte (Stand 06. 02. 2008)

- Adobe Acrobat 3D 8.0 für Windows
- Adobe Audition 3.0 für Windows
- Adobe Captivate 3.0 für Windows
- Adobe FrameMaker 8.0 für Windows
- Adobe Photoshop Elements 6.0.1 für Windows
- Adobe Premiere Elements 3.0.2 für Windows
- Ahead Nero 8 für Windows
- Apple Mac OS X 10.5
- ChemBioOffice Ultra 2008 für Windows
- ChemBioDraw Ultra 11.0 für Mac
- Corel Painter X für Windows
- Corel PaintShop Pro X2 für Windows
- EndNote X1 für Windows und Mac
- IDL 7.0 für Windows, Mac, Unix
- MS-Encarta Premium 2008 für Windows
- MS-Expression Blend 1.0 für Windows
- MS-Office 2007 Standard für Windows
- MS-Office 2007 Multi Language Packs
- MS-Office 2008 für Mac
- MS-Windows Vista Multi Language Packs
- ScanSoft OmniPage Prof. 16.0 für Windows
- SPSS 16 für Windows und Mac
- Symantec Ghost Solution Suite 2.0
- Symantec Norton Ghost 12.0 für Windows
- Symantec Norton Internet Security 2008 für Windows
- Symantec Norton SystemWorks Basic 2008 für Windows

### Updates (Stand 06.02.2008)

- ESRI ArcGIS 9.2 (Update diverser Module)
- LabVIEW 8.5 für Windows, Mac, Linux (bisher 8.2)
- NAG (Update diverser Module)

## Neue u:soft für Studierende

- ChemBioOffice Ultra 2008 für Windows und Mac
- SPSS 16 für Windows und Mac

### Informationen zur Standardsoftware:

[www.univie.ac.at/ZID/standardsoftware/](http://www.univie.ac.at/ZID/standardsoftware/)

### Informationen zur Software für Studierende:

[www.univie.ac.at/ZID/softwareshop/](http://www.univie.ac.at/ZID/softwareshop/)

## Aktualisierte Software in den PC-Räumen

- McAfee
- Mozilla Firefox
- Mozilla Thunderbird
- ICA\_Client
- OpenOffice
- Acrobat
- Adobe Reader
- Java Runtime Environment
- Irfanview
- 7-zip
- Scite
- Multimedia Package

## Was dahinter steckt:

Mit Beginn des Jahres wurde sowohl das Erscheinungsbild als auch die technische Funktionalität der Startseite der Universität Wien ([www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)) erneuert. Auf den ersten Blick betrifft diese Veränderung die Neugestaltung des Layouts. Weniger deutlich, jedoch für den Betrieb der Website unerlässlich, sind die Neuerungen im technischen Bereich. Dabei gab es eine grundlegende Entscheidung zu treffen:

### Fertige Softwareprodukte verwenden oder selber entwickeln?

Diese Frage stellt sich bei allen EDV-Projekten, so auch bei der Wahl eines Redaktionssystems (*Content Management System, CMS*) für die „Startseite neu“. Beide Ansätze haben ihre Vor- und Nachteile: Bei Eigenentwicklungen kann man die Software genau nach seinen Wünschen und Bedürfnissen schreiben. Bei fertigen Produkten erspart man sich eine Menge Arbeit, bekommt aber oft nicht genau das, was man will und begibt sich manchmal in Abhängigkeiten von Herstellern. Auch das Implementieren und Anpassen an die eigenen Anforderungen ist oft ein beträchtlicher Aufwand.

Im Jahr 2002, als an der Erstellung der damals neuen Homepage<sup>1)</sup> gearbeitet wurde, war die Antwort klar: Es gab zwar bereits eine Menge Content Management Systeme auf dem Markt, diese steckten aber damals noch in den Kinderschuhen – beispielsweise war die erste offizielle Version von Typo3 gerade erst am 24. Mai 2002 veröffentlicht worden. Auch waren die Anforderungen an das CMS relativ gering: Die automatische Einbindung von aktuellen Artikeln der Universitätszeitung und ein einfaches Redaktionssystem für aktuelle Meldungen. Die entsprechende Programmierung nahm nur wenige Tage in Anspruch.



Die neue Startseite der Universität Wien ([www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at))